

Forschungsprojekt zum Themenfeld
„Wissenschaftsökonomie“



Workshop

„Allokation und Steuerung von Flächenressourcen in Hochschulen“ (FLHO)

– Liegenschaftspolitische Rahmenbedingungen in der BRD –

Silja Tyllilä
Bauliche Hochschulentwicklung
Hochschul-Informations-System GmbH
tyllilae@his.de

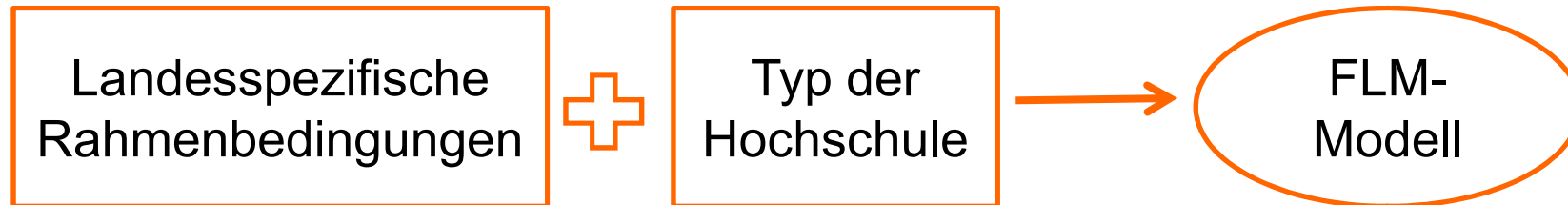
Hannover, 31.01.2012

Agenda

Liegenschaftspolitische Rahmenbedingungen in der BRD

1. Relevanz der Rahmenbedingungen
2. Liegenschaftsmanagementmodelle zwischen Land und Hochschule
3. Zusätzliche landespolitische Anreize
4. Diskussion: Chancen und Entwicklungen?

1. Relevanz der Rahmenbedingungen



Ein funktionierendes FLM-Modell muss die landesspezifischen liegenschaftspolitischen Rahmenbedingungen berücksichtigen

Veränderte Rahmenbedingungen für die Hochschulen

- Föderalismusreform
- Abschaffung des Hochschulbauförderungsgesetzes 2006 -> Übertragung der Hochschulbaufinanzierung vom Bund auf die Länder



1. Relevanz der Rahmenbedingungen

Finanzierung - mehr Freiraum und Verantwortung

- Bundesländer beschränken sich zunehmend auf Globalsteuerung durch die Einführung von Globalhaushalten und Zielvereinbarungen
- „Globalhaushalt“ = pauschale Zuweisung, die eine autonome interne Verteilung der Ressourcen ermöglicht
- In allen Bundesländern außer Bayern existieren inzwischen Ansätze zu Globalhaushalten, jedoch mit unterschiedlichen Einschränkungen

Trotz der Freiräume bei der Finanzierung gibt es wenig Autonomie im Bereich der Liegenschaften

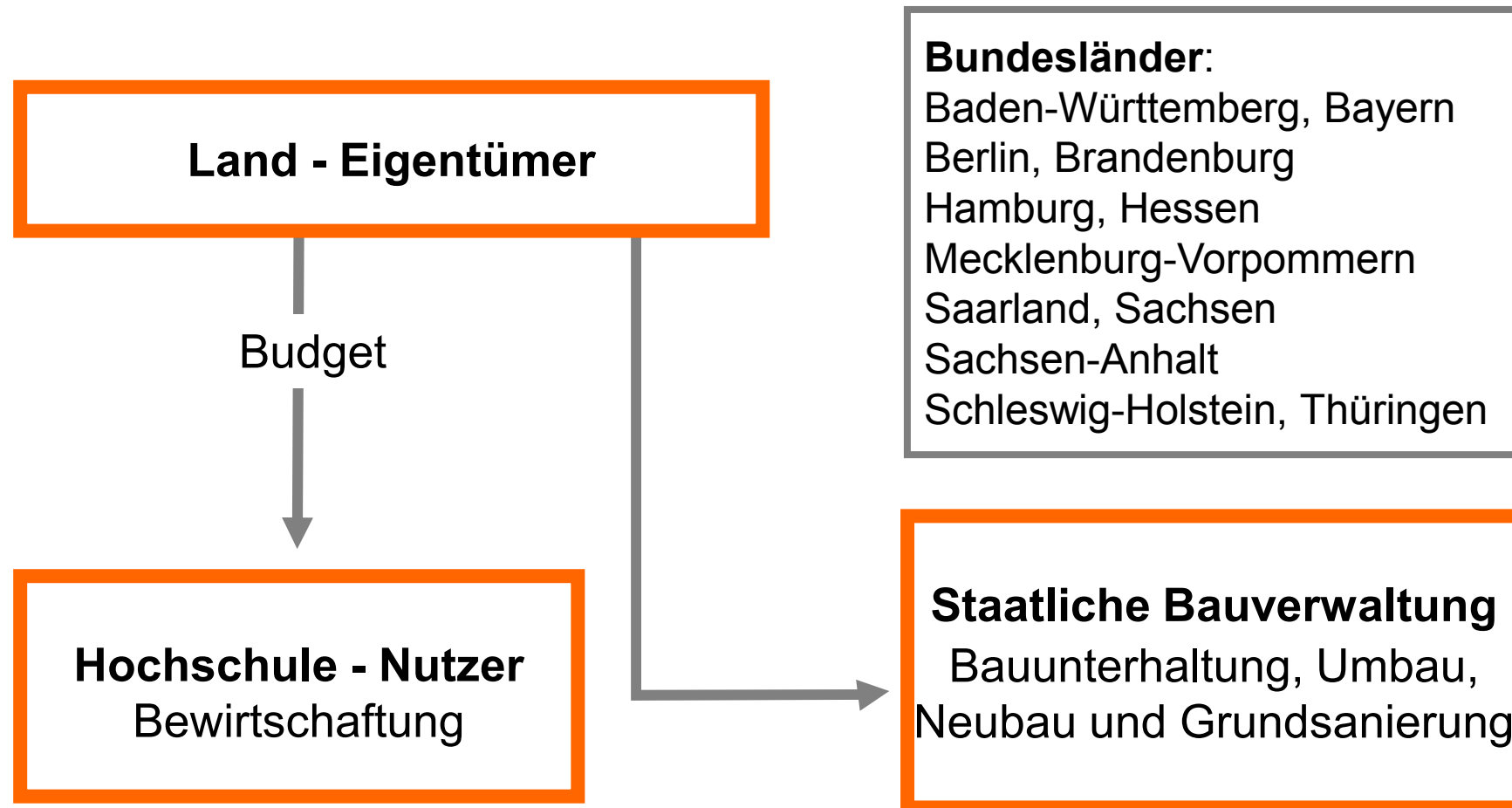
Liegenschaftsmanagementmodelle zwischen Land und Hochschule

1. Hochschule als Nutzer
2. Hochschule als Mieter
3. Hochschule als Eigentümer

im Projektverlauf weiter ausarbeiten

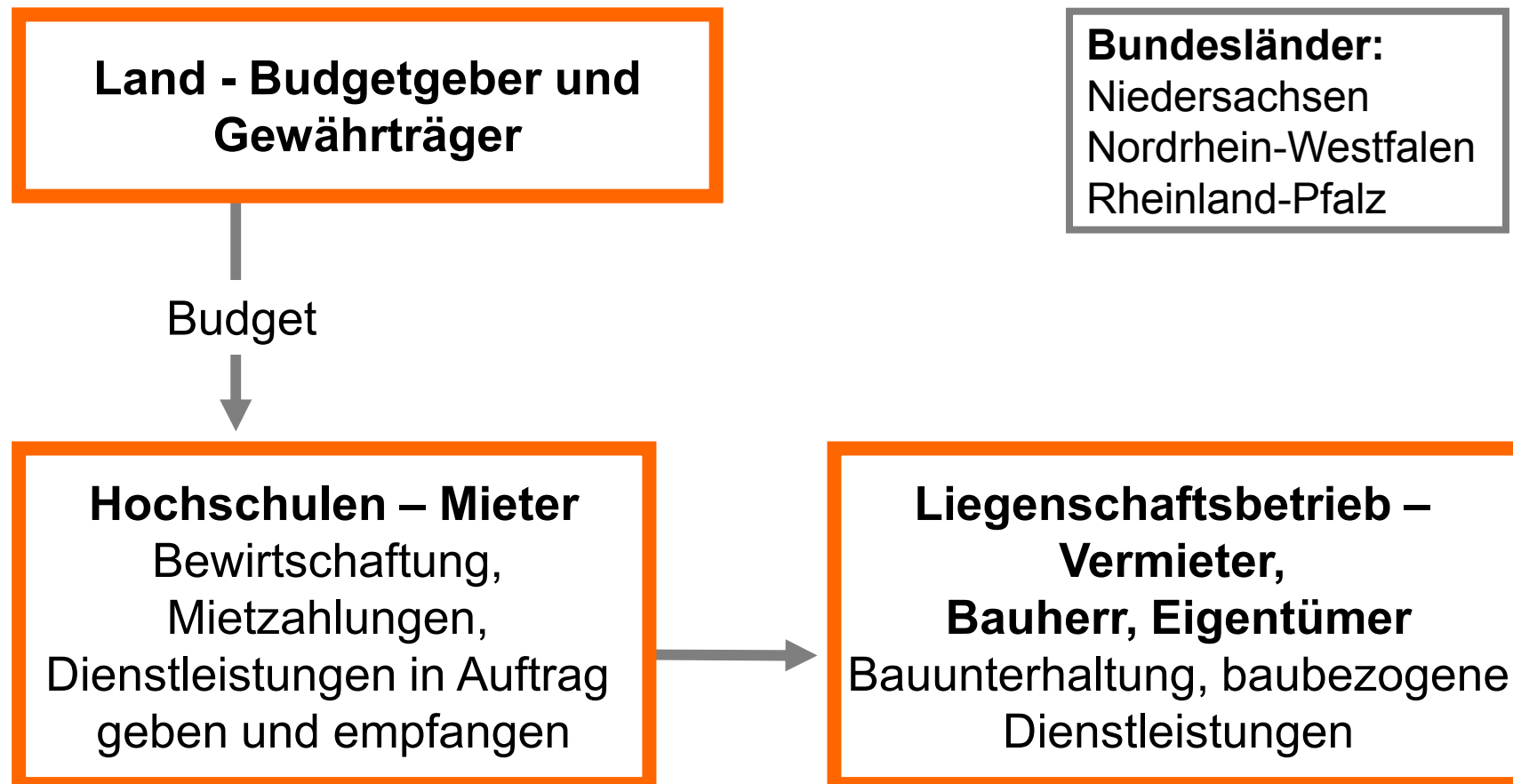
2. Liegenschaftsmanagementmodelle zwischen Land und Hochschule

1. Modell: Hochschule als Nutzer



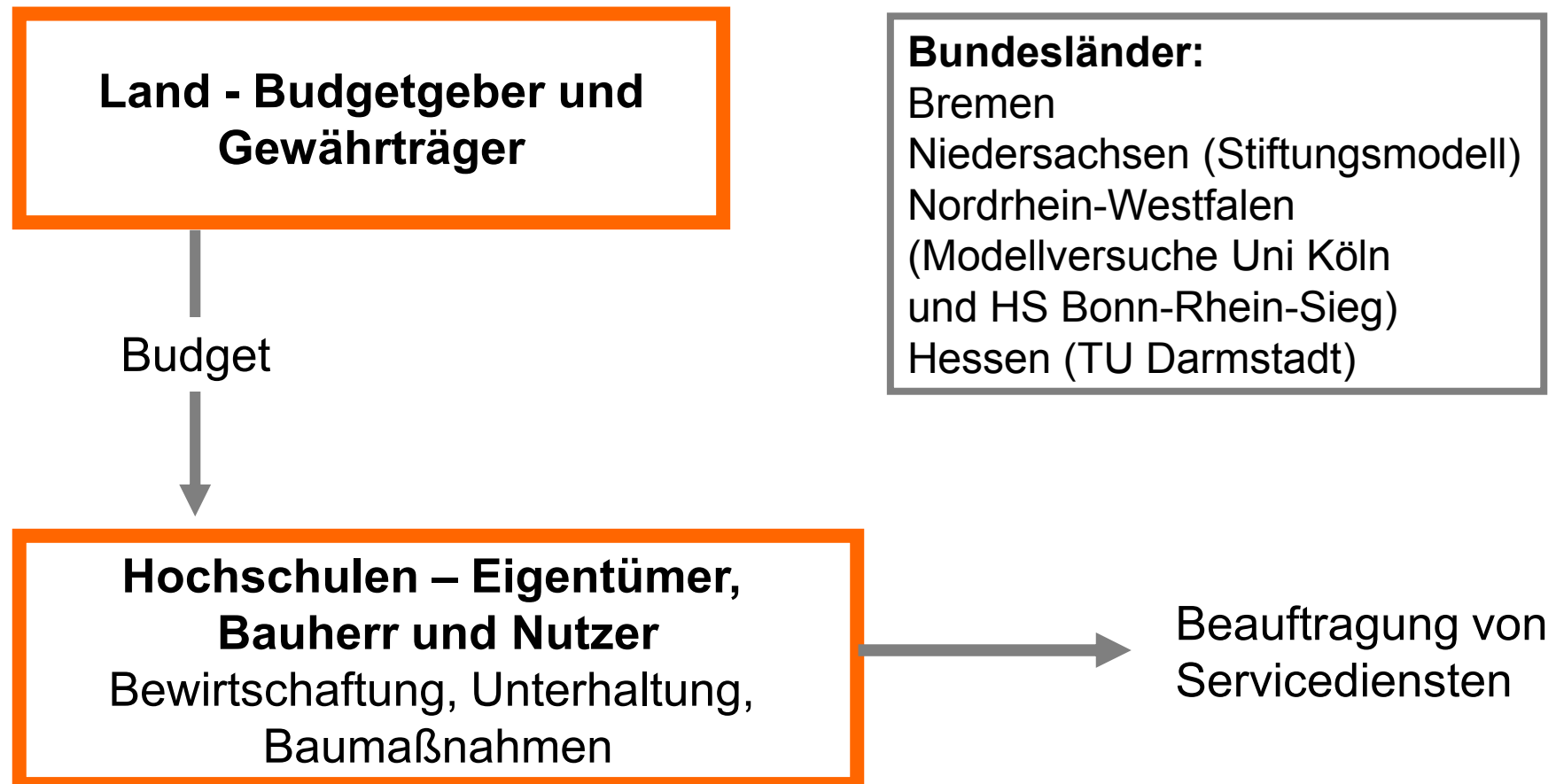
2. Liegenschaftsmanagementmodelle zwischen Land und Hochschule

2. Modell: Hochschule als Mieter



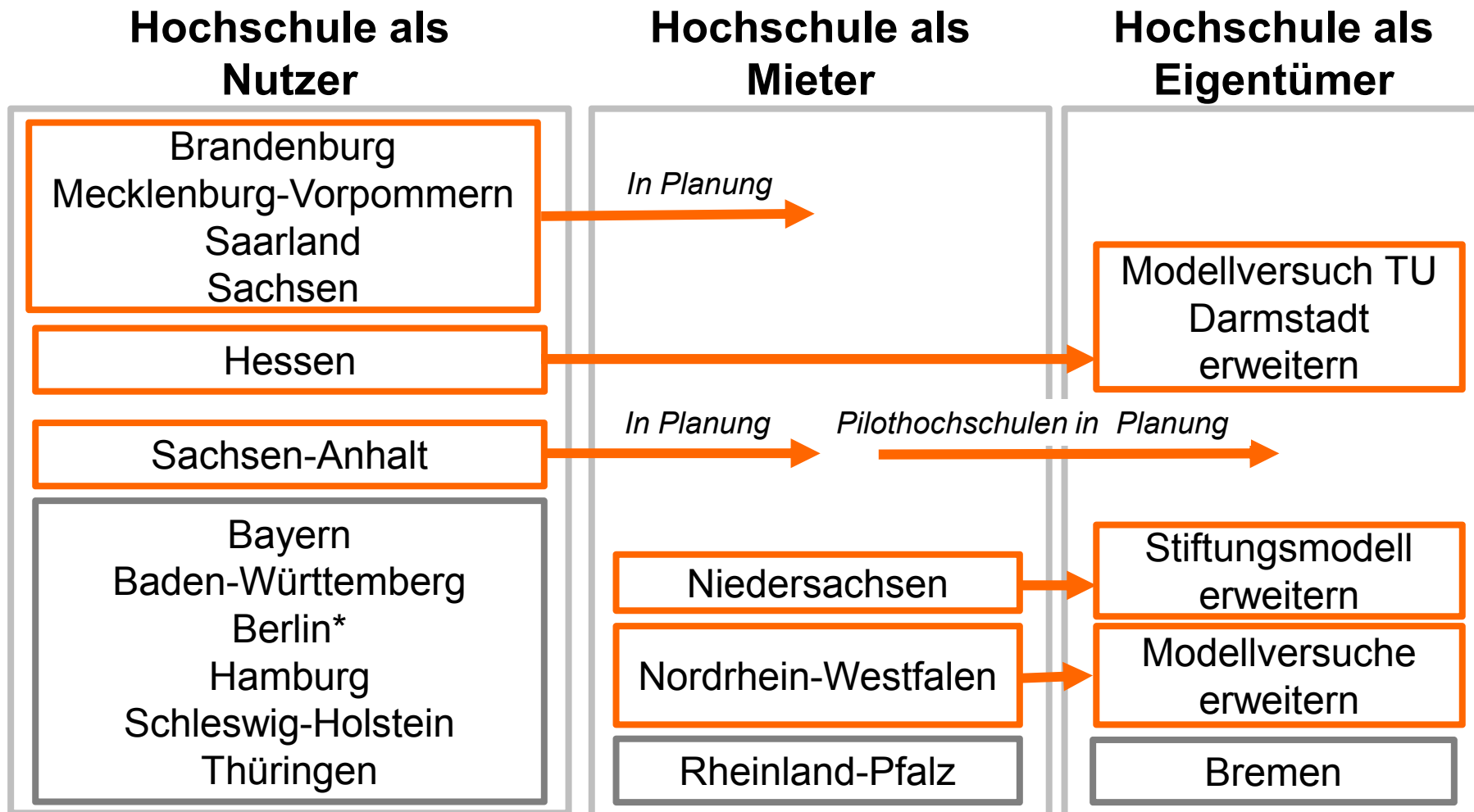
2. Liegenschaftsmanagementmodelle zwischen Land und Hochschule

3. Modell: Hochschule als Eigentümer



2. Liegenschaftsmanagementmodelle zwischen Land und Hochschule

Entwicklungstendenzen des Liegenschaftsmanagements



* mit Ansätzen des Eigentümermodells

3. Zusätzliche landespolitische Anreize

Aktives Vorantreiben des hochschulinternen Flächenmanagements

- Bremen, Sachsen-Anhalt

Weitere Autonomiebestreben werden an die Einführung eines FLM-Ansatzes geknüpft

Möglichkeit zur Veräußerung

- Berlin

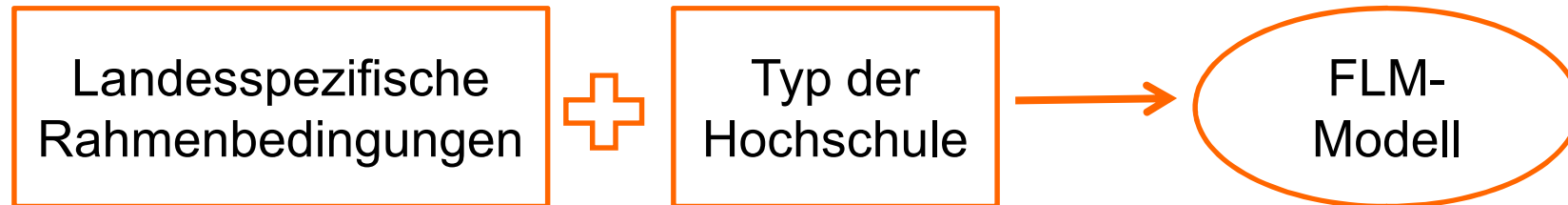
Anreiz zur wirtschaftlicheren Flächennutzung durch Übertragung des Erlöses in den Haushalt der Hochschulen

Normierte Flächenbedarfsplanung

- NRW

Motiv zur effizienteren Flächennutzung durch die Einführung einer systematischen und verbindlichen Flächenbedarfsplanung

4. Diskussion: Chancen und Entwicklungen?



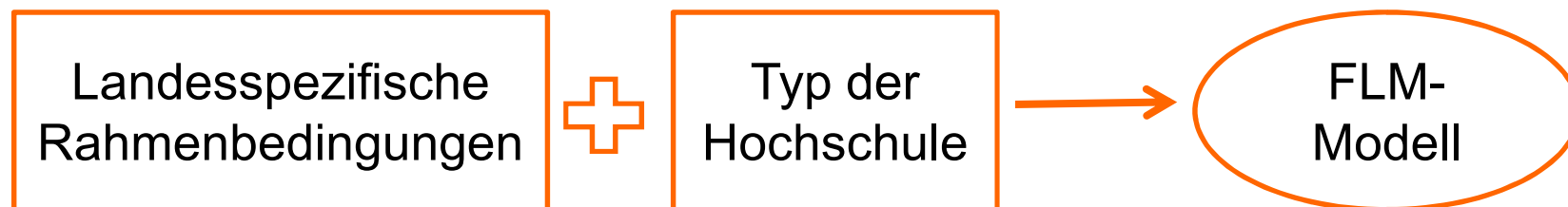
Relevanz der Rahmenbedingungen

- Schaffen die Rahmenbedingungen genug Anreize für die Einführung eines FLM-Ansatzes?
- Was sind die positiven bzw. negativen Anreize?
- Zu welchen Einschränkungen führen die Rahmenbedingungen?
- Kann eine systematische, normierte Bedarfsplanung zur Einführung von FLM-Ansätzen motivieren?
- Sind landespolitische Anreize stärker als hochschulinterne?
- Wie müssten liegenschaftspolitische und finanzielle Rahmenbedingungen definiert sein, um ein hochschulinternes Flächenmanagement zu begünstigen?

4. Diskussion: Chancen und Entwicklungen?

Autonomie im Liegenschaftsbereich

- Gibt es ein Modell des Liegenschaftsmanagements (Hochschule als Nutzer, Mieter oder Eigentümer) das am ehesten hochschulinternes Flächenmanagement fördert?
- Sind die die Budgets übersteigenden Bewirtschaftungskosten eine starke Motivation für ein hochschulinternes Flächenmanagement?
- Würde die Bauherreneigenschaft der Hochschule das Flächenmanagement begünstigen (durch die Möglichkeit später Betriebskosten zu senken)?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Silja Tyllilä
Bauliche Hochschulentwicklung
Hochschul-Informations-System GmbH
tyllilae@his.de